

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 53 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Kurznachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZNACHRICHTEN

FRAUENBILDUNG - NICHT NUR EINE FRAGE DES REICHTUMS

2/3 ALLER
ANALPHABETEN AUF
DER WELT SIND
FRAUEN UND
MÄDCHEN

Als die Frauen lesen lernten, kam die Frauenfrage in die Welt, meinte die österreichische Baronin Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916). Zahlreiche Regierungen dieser Welt bauen vor und wissen dies gründlich zu verhindern. Nach einer UNESCO-Studie sind es nicht nur arme Länder, die ihren Mitbürgerinnen den Zugang zur Bildung erschweren. Es gibt arme Länder, in denen ein Grossteil der Frauen lesen und schreiben können, während in vergleichsweise reicheren Ländern wenig Wert auf Frauenbildung gelegt wird:

LESEKUNDIGE FRAUEN:

ARME LÄNDER:		REICHERE LÄNDER	
Philippinen	90%	Marokko	38%
Vietnam	84%	Iran	43%
Sri Lanka	84%	Algerien	46%
Dominikanische Republik	82%	Saudi Arabien	48%
Indonesien	75%	Gabon	49%
China	62%	Iraq	49%

FRAUEN IN DER MEHRZAHL...

DIE "MEHRZAHL
DER FRAUEN"
ARBEITET TEILZEIT
UND HAT AUF DER
FÜHRUNGSETAGE
NICHTS ZU
SUCHEN.

Im Jahresbericht der Pro Juventute 1996/97 heisst der stolze Titel auf Seite 20: "Frauen in der Mehrzahl". Ueber "die Mitarbeitenden" legt die Stiftung folgende statistischen Informationen vor: "Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden beträgt 42 Jahre, das durchschnittliche Dienstalder fünf Jahre. Weiterhin sind drei Viertel der Beschäftigten Frauen. Zwei Drittel aller Anstellungen basieren auf einem Teilzeitverhältnis." In den führenden Gremien sind Frauen allerdings nicht in der Mehrzahl, sondern ganz und gar abwesend. Der Zentralsekretär und die Geschäftsleitung sind eine ausschliessliche Männerdomäne. Eine Stelle in der Geschäftsleitung war zur Zeit der Drucklegung vakant, ob sie inzwischen mit einer Frau besetzt wurde?

Bei den Abteilungs- und Stabsstellenleitungen sieht es besser aus, da finden sich zur Hälfte Frauen (5 bzw. 5 Personen).

CHEFINNEN AUCH BEI FRAUEN UNBELIEBTER

Gemäss einer amerikanischen Studie arbeiten 43% der Männer und 54% der Frauen lieber für einen Mann, während 12% der Männer und 15% der Frauen lieber für eine weibliche Vorgesetzte arbeiten.

„SBERK“. JANUAR/
FEBRUAR 1998
AUSKUNFT:
BOLDERNHAUS
VOLTASTR. 27
8044 ZÜRICH
TEL. 01 261 73 61

BRUSTKREBS

Brustkrebs ist eine Frauenkrankheit, deren Bedeutung wir nur ungern wahrhaben wollen: Alle 12 Minuten stirbt z.B. eine Amerikanerin an dieser Krankheit oder jährlich 45'000 Frauen. (Zum Vergleich: Während des acht Jahre dauernden Vietnamkrieges fielen 54'000 amerikanische Soldaten). Ein Kurs im Bolderhaus Zürich setzt sich mit Brustkriebs auseinander.

VORSCHAU

DIE GENERAL-
VERSAMMLUNG
DES VAST FINDET
AM DONNERSTAG,
26. MÄRZ 1998
STATT.

WAHLVERANSTALTUNG

Gemeinsam mit der Zürcher Frauenzentrale organisiert der VAST einen Diskussionsabend mit den Kandidatinnen für den Zürcher Stadtrat.

22. JANUAR 1998

Einladung folgt im neuen Jahr.

DRINGENDER AUFRUF

Der VAST möchte unbedingt wiederum in der "Staatsbürgerin" eine Wahlempfehlung abgeben. Unsere Einladung geht an alle Mitglieder, die für ein politisches Amt kandidieren.

Bitte melden Sie sich bei der Präsidentin, Alice Aeberhard mit folgenden Angaben: Name, Ort, Amt, Partei, Liste, evtl. Listenamen und -platz. Wir freuen uns auf ein lebhaftes Echo und wünschen Ihnen schon heute viel Erfolg.